

Ihr Kinderlein kommet

Melodie: J. A. P. Schulz (1747-1800)
Text: Christoph von Schmid (1768-1854)

Ihr Kin - - der - - lein kom - - met, o kom - - met doch
all, zur Krip - - pe her kom - - met in Beth - - le - - hems
Stall! Und seht, was in die - - ser hoch - hei - - li - - gen
Nacht der Va - - ter im Him - mel für Freu - - de uns macht!

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzenden Strahl
in ärmlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch droben schwebt jubelnd der Englein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer sollt sich nicht freun? -,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

Schmid's Text wurde mehrfach vertont. 1829 setzte ihn der Lehrer und Organist Friedrich Eickhoff (1807-1886) aus Gütersloh erstmals auf die Melodie von Schulz. Diese 1832 veröffentlichte Fassung sollte die bis heute geläufigste werden.

Entnommen: Weihnachtslieder schenken. Eine Aktion des Salzburger Volksliedwerkes zum Selbersingen. Heft 1, zusammengestellt von Harald Dengg und Roswitha Meikl, unveränderter Nachdruck der Ausgabe 2001 mit ergänzten Quellenangaben, hrsg. vom Salzburger Volksliedwerk, Salzburg 2018, S. 27.